

AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63)

Ein Mischfonds der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Besteuerungsgrundlagen 2021 für deutsche Anleger

Inhaltsverzeichnis

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2021	2
2. Laufende Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)	3
3. Teilfreistellung für Mischfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger	5
4. Veräußerung.....	6
5. Fiktive Veräußerung zum 31.12.2020	8

Disclaimer:

Die Ausführungen enthalten ausschließlich Informationen über die Besteuerung von Investmentfondserträgen auf Ebene des in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhabers. Sie stellen keine individuelle Steuerberatung dar, sondern sind als Überblick über die steuerliche Behandlung der Investmentfondserträge auf Ebene des Anteilinhabers zu verstehen. Bezüglich der konkreten Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation der Anteilinhaber/in wird empfohlen, sich mit seinem/seiner Steuerberater/in abzustimmen.

Die Ausführungen basieren auf der aktuell gültigen Rechtslage (Stand: Jänner 2022). Wir weisen darauf hin, dass es durch eine Änderung der Finanzverwaltungspraxis und/oder der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu einer anderen Auslegung der maßgebenden Bestimmungen kommen kann, wofür wir keine Haftung übernehmen.

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2021

Im Kalenderjahr 2021 sind folgende Einkünfte ertragsteuerlich von Relevanz, wenn Sie Anteile am AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) gehalten haben:

<p>Ausschüttung am 15.10.2021:</p> <p>Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)</p>	<p>0,0000 EUR</p> <p>0,0000 EUR 0,0000 EUR 0,0000 EUR</p> <p>Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.</p>
<p>Vorabpauschale am 04.01.2021:</p> <p>Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei Privatanlegern betrieblichen Anlegern (EStG) betrieblichen Anlegern (KStG)</p>	<p>0,0723 EUR</p> <p>0,0615 EUR 0,0506 EUR 0,0434 EUR</p> <p>Weiterführende Informationen zur Berechnung der Vorabpauschale erhalten Sie in Pkt 2 und 3.</p>
<p>Veräußerung:</p>	<p>Haben Sie Anteilscheine am AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) veräußert, so unterliegt auch das erzielte Veräußerungsergebnis der Besteuerung.</p> <p>Beachten Sie bitte – je nach Anschaffungszeitpunkt der Anteilscheine – die Ausführungen zur Ermittlung des Veräußerungsergebnisses in den Pkt 4 bis 5.</p>

2. Laufende Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)

Zu den laufenden steuerpflichtigen Investmenterträgen eines Anlegers (§ 16 Absatz 1 deutsches InvStG) zählen **Ausschüttungen** eines Investmentfonds und die **Vorabpauschale**. Sofern eine zum Steuerabzug verpflichtete Stelle diese Erträge gutschreibt, unterliegen Ausschüttungen und die Vorabpauschale grundsätzlich dem deutschen KEST-Abzug (§ 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG). Eine Teilfreistellung wegen Erreichen der Beteiligungsquote von mindestens 25 % (dh dazu Pkt 2) wird dabei von der abzugsverpflichteten Stelle nur dann berücksichtigt, wenn die Anlagebedingungen (Prospekt) hinreichende Aussagen zum Erreichen der **Kapitalbeteiligungsquote** enthalten. Erfolgt keine Berücksichtigung im Rahmen des KEST-Abzug, kann der Anleger das Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote im Rahmen der Veranlagung nachweisen. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge mangels KEST-Abzug jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. In diesem Fall sind die nachfolgend angeführten Beträge pro Investmentanteil mit den gehaltenen Anteilen zu multiplizieren und in die Veranlagung aufzunehmen. Bei Ausschüttungen ist dabei auf den Ex-Tag und bei der Vorabpauschale auf den Bestand zum Ende des der Veranlagung vorangegangenen Kalenderjahres abzustellen.

Ausschüttungen:

Im Kalenderjahr 2021 wurde durch den AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) am 15.10.2021 eine Ausschüttung von 0,0000 EUR pro Anteil vorgenommen.

Vorabpauschale:

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen eines Investmentfonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird dabei zwecks Berücksichtigung pauschaler Werbungskosten durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Investmentanteils zu Beginn des Kalenderjahres mit 70 % des Basiszinses ermittelt (§ 18 Absatz 1 Satz 2 InvStG). Im Jahr des Erwerbs der Investmentanteile ist zu beachten, dass sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht, vermindert (zB würde sich bei einem Erwerb im Dezember die Vorabpauschale um 11/12 mindern).

Der von der Deutschen Bundesbank auf den ersten Börsentag 2020 errechnete Basiszins beträgt 0,07 Prozent, der um die Werbungskosten bereinigte Basiszins somit 0,049 Prozent (70%). Bei einem Rücknahmepreis des Fonds zu Jahresbeginn von 147,45 EUR ergibt sich ein Basisertrag von 0,0723 EUR pro Anteil.

Allerdings ist zu beachten, dass der errechnete Basisertrag auf den Mehrbetrag begrenzt ist, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen (diese betragen 0,0000 EUR in 2020) innerhalb des Kalenderjahres (= Wertobergrenze für die Vorabpauschale) ergibt. Von dieser Wertobergrenze sind die (steuerpflichtigen) Ausschüttungen des Kalenderjahres abzuziehen.

Wert des Investmentfondsanteils am Jahresanfang 2020:	147,45 EUR
Wert des Investmentfondsanteils am Jahresende 2020:	155,38 EUR

Die Wertsteigerung im Kalenderjahr 2020 betrug 7,9300 EUR und die Ausschüttung in 2020 0,0000 EUR, der Mehrbetrag betrug somit in Summe 7,9300 EUR. Da dieser Wert

höher als der errechnete Basisertrag von 0,0723 EUR ist, wird der Basisertrag nicht begrenzt. Für die Berechnung der Vorabpauschale ist somit vom errechneten Basisertrag auszugehen und sind davon die (steuerpflichtigen) Ausschüttungen des Kalenderjahres 2020 iHv 0,0000 EUR abzuziehen und beträgt die Vorabpauschale somit 0,0723 EUR.

Die Wertentwicklung im Kalenderjahr 2020 ist deshalb von Bedeutung, da die Vorabpauschale nicht in dem Kalenderjahr zufließt, für das sie berechnet wird, sondern gilt sie erst am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen (§ 18 Abs. 3 InvStG). Die Berechnung der am 4. Januar 2021 zufließenden Vorabpauschale erfolgt daher anhand der Werte des Kalenderjahres 2020.

Die Anteilinhaber des AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) müssen daher im Kalenderjahr 2021 eine Vorabpauschale von 0,0723 EUR pro Anteil versteuern. Maßgebend ist der Bestand zum Ende des Kalenderjahres 2020.

Anzuwendender Teilfreistellungssatz:

Da es sich beim AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) um einen **Mischfonds** handelt, bei dem keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) enthalten sind, kann eine Berücksichtigung des Teilfreistellungssatzes – auch bei Depotverwahrung einer zum deutschen KEST-abzug verpflichteten Stelle - **nur** im Rahmen der Veranlagung erfolgen (zur Erfüllung der Kapitalbeteiligungsquote siehe Pkt 3). Der Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 15 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 30 % und bei Körperschaften 40 %.

*Beim Privatanleger ist die Vorabpauschale von **0,0723 EUR** zu 15 % steuerfrei und unterliegt nur ein Betrag von **0,0615 EUR** der Besteuerung. Bei natürlichen Personen, die ihre Anteile im BV halten, ist ein Betrag von **0,0506 EUR** steuerpflichtig (30 % steuerfrei) und beim körperschaftsteuerpflichtigen Anleger sind es **0,0434 EUR** (40 % steuerfrei).*

3. Teilfreistellung für Mischfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger

Wenn die Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) eines Investmentfonds keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote enthalten, räumt § 20 Abs. 4 InvStG dem Anleger eine individuelle Nachweismöglichkeit im Rahmen des Veranlagungsverfahrens ein. Ein Nachweis gegenüber der zur Erhebung der Kapitalertragsteuer verpflichteten Stelle ist hingegen nicht möglich. Als Nachweise kommen insbesondere Vermögensverzeichnisse und **schriftliche Bestätigungen** in Betracht. Nicht ausreichend sind Nachweise über die in den Halbjahres- und Jahresberichten enthaltene Vermögensaufstellung, da diese nur zwei Zeitpunkte in einem Jahr wiedergeben.

Ein Investmentfonds qualifiziert sich als **Mischfonds** iSd § 20 Abs 4 InvStG, wenn er fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen (im Wesentlichen börsennotierte Aktien) investiert hat. Nicht begünstigt sind ua Finanzderivate, die die Wertentwicklung von Kapitalbeteiligungen synthetisch nachbilden, Anteile an REIT's und Hinterlegungsscheine (sog. *Depositary Receipts* auf Aktien [ADR]). Unbeachtlich ist es hingegen, wenn der Mischfonds das Wertänderungsrisiko aus den gehaltenen Kapitalbeteiligungen absichert. Denn Sicherungsgeschäfte haben keine Auswirkung auf die steuerliche Belastung der laufenden Einnahmen aus Kapitalbeteiligungen.

Die als **Teilfreistellung** bezeichnete **Steuerbefreiung** ist auf alle in § 16 Abs. 1 InvStG genannten Arten von Investorerträgen anzuwenden. Neben der **Ausschüttung** sind daher auch die **Vorabpauschale** und der **Gewinn aus der Veräußerung eines Fondsanteiles** teilweise von der Einkommen- bzw Körperschaftsteuer befreit. Bei Privatanlegern beträgt die Teilfreistellung 15 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 30 % und bei Körperschaften 40 %. Die Teilfreistellung ist gleichermaßen anzuwenden, wenn negative Erträge, dh Veräußerungsverluste erzielt werden.

§ 21 InvStG überträgt den Rechtsgedanken des § 3c Abs. 2 EStG auf das Teilfreistellungsverfahren für Investmentfonds. Bei betrieblichen Anlegern und bei Körperschaften führt die Regelung daher zu einer **anteiligen Kürzung** der mit dem Halten von Aktien-, Misch- oder Immobilienfonds in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden **Ausgaben** im Umfang des jeweils anwendbaren Teilfreistellungssatzes. Die nicht abziehbaren Ausgaben nach § 21 InvStG sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Dies entspricht einer sinngemäßen Anwendung des § 20 Abs. 5 InvStG. Bei **Privatanlegern** hat § 21 InvStG aufgrund der Pauschalierung der Werbungskosten nach § 20 Abs. 9 EStG (Sparer-Pauschbetrag) **keine Relevanz**.

Da der AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 InvStG investiert hat, handelt es sich um einen Mischfonds (eine formelle Bestätigung finden Sie am Ende dieses Dokuments). Da allerdings keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote von 25 % in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) enthalten sind, finden die für Mischfonds geltenden Teilfreistellungsätze beim Steuerabzugsverfahren keine Berücksichtigung. Der Anteilsinhaber kann aber im Rahmen des Veranlagungsverfahrens beantragen, dass der für Mischfonds geltende Teilfreistellungssatz (Privatanleger 15 %, natürliche Person als betrieblicher Anleger 30 % und Körperschaften 40 %) auf Ausschüttungen, auf die Vorabpauschale und auf allfällige Gewinne aus dem Verkauf von Fondsanteilen angewandt wird.

4. Veräußerung

Gewinne und **Verluste** aus der Veräußerung, Rückgabe, Abtretung, Entnahme oder verdeckten Einlage von Investmentanteilen gehören nach § 16 Abs. 1 Nr. 3 InvStG zu den **Investmentfonderträgen** und werden den Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG) zugeordnet. Die Veräußerung unterliegt dem Steuerabzug nach § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 EStG, wenn die Anteile auf einem Depot verwahrt wurden, das zum (deutschen) Steuerabzug verpflichtet ist. Dabei ist zu beachten, dass im Steuerabzugsverfahren generell – dh auch bei betrieblichen Anlegern - auf die Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für Privatanleger abzustellen ist und § 20 Abs. 4 EStG anzuwenden ist. Zudem finden die besonderen Besteuerungsregelungen nach § 20 Abs. 4a EStG für Kapitalmaßnahmen keine Anwendung. Ein steuerneutraler Anteilstausch ist daher nur unter den Voraussetzungen des § 23 InvStG möglich.

Bei betrieblichen Anlegern sind daher ergänzend die Besonderheiten der Einkünfteermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmeüberschussrechnung zu berücksichtigen.

Um eine doppelte Besteuerung auszuschließen, werden die während der Besitzzeit angesetzten **Vorabpauschalen vom Veräußerungsgewinn abgezogen**. Durch den Abzug der Vorabpauschalen kann es daher auch zu einem steuerwirksamen Verlust kommen. Eine Vorabpauschale mindert den Veräußerungsgewinn auch dann, wenn diese zwar angesetzt aber tatsächlich nicht besteuert wurde (zB es aufgrund des Sparer-Pauschbetrags zu keiner Besteuerung kam). Eine Vorabpauschale ist hingegen nicht steuermindernd zu berücksichtigen, wenn die Vorabpauschale nach § 16 Abs. 2 S. InvStG von der Besteuerung freigestellt ist. Außerdem ist keine Vorabpauschale für jene Zeiträume abzuziehen, in denen der Anleger nicht der unbeschränkten Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerpflicht in Deutschland unterlag.

Bei bilanzierenden Anlegern ist der aktive Ausgleichsposten aus Vorabpauschalen im Zeitpunkt der Veräußerung des Investmentanteils gewinnmindernd aufzulösen. Bei betrieblichen Anlegern, die ihren Gewinn anhand einer Einnahmeüberschussrechnung ermitteln, ist der gebildete Merkposten im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses gewinnmindernd aufzulösen.

Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Eine steuermindernde Berücksichtigung von Vorabpauschalen setzt eine Nachweiserbringung durch den Anleger voraus, dass diese in den Veranlagungszeiträumen der Auslandsverwahrung steuerlich erfasst wurden oder dass die gesamten Kapitaleinkünfte in den betreffenden Veranlagungszeiträumen den Sparer-Pauschbetrag nicht überschritten haben.

Nach § 20 Abs. 4 S. 7 EStG gelten die zuerst angeschafften Investmentanteile als zuerst veräußert (First In-First Out – FIFO). Daher bestimmt sich bei Privatanlegern die Höhe der Anschaffungskosten und auch die Höhe der abzuziehenden Vorabpauschalen nach der FIFO-Methode. Diese Methode wird auch beim Steuerabzugsverfahren (auch für betriebliche Anleger) angewandt. Im Veranlagungsverfahren können betriebliche Anleger die Höhe der Anschaffungskosten und die Höhe der zu berücksichtigenden Vorabpauschalen auch mit der Durchschnittsmethode ermitteln.

Das Veräußerungsergebnis entspricht somit grundsätzlich der Differenz zwischen dem adaptierten Verkaufserlös und den Anschaffungskosten der veräußerten bzw zurückgegebenen Fondsanteile.

In den Veranlagungsjahren 2018 und 2019 war keine Vorabpauschale zu berücksichtigen. In 2020 betrug sie 0,4780 EUR pro Anteil und in 2021 0,0723 EUR pro Anteil.

Bei einer Veräußerung sind somit neben den tatsächlichen Anschaffungskosten auch die der Besteuerung unterzogenen Vorabpauschalen vom Veräußerungserlös abzuziehen.

*Da es sich um einen **Mischfonds** iSd § 2 Abs 7 InvStG handelt, ist der Veräußerungsgewinn/ Veräußerungsverlust beim Privatanleger zu 15 %, beim betrieblichen Anleger (natürliche Person) zu 30 % und bei Körperschaften zu 40 % steuerfrei. Da jedoch in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote enthalten sind, erfolgt keine Berücksichtigung des Teilfreistellungsatzes im Steuerabzugsverfahren, sondern nur im Rahmen der Veranlagung (eine Bestätigung über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote von 25 % findet sich am Ende). Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären und ist die Teilfreistellung beim Veräußerungsergebnis zu berücksichtigen.*

5. Fiktive Veräußerung zum 31.12.2020

Nach § 22 Abs. 1 S. 2 InvStG gilt ein Investmentanteil **mit Ablauf** des Veranlagungszeitraums als veräußert, in dem ein Anleger nach § 20 Abs. 4 InvStG die Voraussetzungen für eine Teilfreistellung nachgewiesen hat, aber in dem folgenden Veranlagungszeitraum keinen Nachweis für die Teilfreistellung oder einen Nachweis für einen anderen Teilfreistellungssatz erbringt. Es kommt somit jeweils am 31. Dezember des betreffenden Veranlagungszeitraums zu einer gesetzlich fingierten Veräußerung.

Eine nach § 22 Abs. 1 . 1 oder 2 InvStG fingierte Veräußerung führt aber nicht zu einer sofortigen Versteuerung. Vielmehr gilt nach § 22 Abs. 3 InvStG der Gewinn aus der fiktiven Veräußerung erst dann als zugeflossen (dh muss erst dann besteuert werden), wenn der Investmentanteil **tatsächlich veräußert** wird. Damit führt § 22 InvStG nicht zu einer vorzeitigen Besteuerung, sondern nur zu einer sachgerechten Aufteilung der Bemessungsgrundlage für den Veräußerungsgewinn.

Als Veräußerungserlös und Anschaffungskosten ist in den Fällen des § 22 Abs. 1 S. 2 InvStG der letzte festgesetzte Rücknahmepreis des Veranlagungszeitraums anzusetzen, in dem das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Teilfreistellung oder für einen anderen Teilfreistellungssatz nachgewiesen wurde.

*Der letzte festgesetzte Rücknahmepreis im Kalenderjahr 2020 betrug für den AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) 155,38 EUR. Zu diesem Wert gilt der Anteil am AlpenBank Ausgewogene Strategie (AT0000A1ZH63) als veräußert und zugleich als angeschafft, da es sich nunmehr um einen **Mischfonds** iSd § 2 Abs 7 dt. InvStG handelt.*

Für die Ermittlung des fiktiven Veräußerungsgewinns zum 31.12.2020 sind neben den tatsächlichen Anschaffungskosten auch die der Besteuerung unterzogene Vorabpauschale von 0,0723 EUR abzuziehen.

Eine Teilfreistellung ist auf diesen Veräußerungsgewinn nicht anzuwenden!

An den
Anteilinhaber des
AlpenBank Ausgewogene Strategie
(AT0000A1ZH63)

30. Januar 2022

Bestätigung der Mischfonds-Kapitalbeteiligungsquote

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. bestätigte ich, dass der **AlpenBank Ausgewogene Strategie** (AT0000A1ZH63) im abgelaufenen Fondsgeschäftsjahr 2020/21 fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 InvStG investiert hat und damit als **Mischfonds** iSd § 2 Abs 7 InvStG zu behandeln ist. Die Kapitalbeteiligungsquote von mindestens 25 % wurde im abgelaufenen Fonds-Geschäftsjahr 2020/21 nicht unterschritten (siehe hiezu auch die beiliegende Übersicht).

Legen Sie diese Bestätigung bitte jährlich Ihrer Einkommen- bzw Körperschaftsteuererklärung bei. Sollten Sie eine unterfertigte Bestätigung über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote benötigen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Sie erreichen mich am besten per E-Mail unter office@gernotaigner.at.

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Aigner

Datum	Aktien- quote (%)
03.08.2020	34,23
04.08.2020	34,43
05.08.2020	34,38
06.08.2020	34,40
07.08.2020	34,35
10.08.2020	34,47
11.08.2020	34,34
12.08.2020	34,55
13.08.2020	34,71
14.08.2020	35,30
17.08.2020	35,29
18.08.2020	35,14
19.08.2020	35,14
20.08.2020	35,17
21.08.2020	35,16
24.08.2020	35,34
25.08.2020	35,51
26.08.2020	35,58
27.08.2020	35,69
28.08.2020	35,82
31.08.2020	35,73
01.09.2020	35,68
02.09.2020	35,97
03.09.2020	36,31
04.09.2020	36,27
07.09.2020	35,76
08.09.2020	35,78
09.09.2020	35,66
10.09.2020	35,64
11.09.2020	35,64
14.09.2020	35,48
15.09.2020	35,60
16.09.2020	35,90
17.09.2020	35,88
18.09.2020	35,72
21.09.2020	35,64
22.09.2020	35,51
23.09.2020	35,44
24.09.2020	35,69
25.09.2020	35,48
28.09.2020	35,19
29.09.2020	35,48
30.09.2020	35,54
01.10.2020	35,59
02.10.2020	35,64
05.10.2020	35,66
06.10.2020	35,65
07.10.2020	35,82
08.10.2020	35,53
09.10.2020	35,66
12.10.2020	36,00
13.10.2020	36,22
14.10.2020	36,45
15.10.2020	36,54
16.10.2020	36,31
19.10.2020	36,37
20.10.2020	36,04
21.10.2020	35,77
22.10.2020	35,63
23.10.2020	35,71
27.10.2020	35,64
28.10.2020	35,46
29.10.2020	35,16
30.10.2020	35,07
02.11.2020	35,24

03.11.2020	35,32
04.11.2020	35,48
05.11.2020	35,87
06.11.2020	36,09
09.11.2020	36,21
10.11.2020	36,64
11.11.2020	36,54
12.11.2020	36,36
13.11.2020	36,35
16.11.2020	36,31
17.11.2020	36,49
18.11.2020	36,70
19.11.2020	36,72
20.11.2020	36,70
23.11.2020	36,58
24.11.2020	36,59
25.11.2020	36,58
26.11.2020	36,65
27.11.2020	36,71
30.11.2020	36,81
01.12.2020	36,86
02.12.2020	36,95
03.12.2020	36,73
04.12.2020	36,56
07.12.2020	36,95
09.12.2020	36,98
10.12.2020	37,11
11.12.2020	36,77
14.12.2020	36,71
15.12.2020	36,85
16.12.2020	36,91
17.12.2020	36,96
18.12.2020	36,92
21.12.2020	36,89
22.12.2020	36,65
23.12.2020	36,79
28.12.2020	37,00
29.12.2020	37,05
30.12.2020	37,03
04.01.2021	36,29
05.01.2021	37,02
07.01.2021	37,16
08.01.2021	37,35
11.01.2021	37,88
12.01.2021	37,85
13.01.2021	37,93
14.01.2021	38,09
15.01.2021	38,16
18.01.2021	38,12
19.01.2021	37,84
20.01.2021	37,83
21.01.2021	37,94
22.01.2021	37,96
25.01.2021	37,98
26.01.2021	37,97
27.01.2021	37,81
28.01.2021	37,70
29.01.2021	37,58
01.02.2021	37,57
02.02.2021	37,68
03.02.2021	38,00
04.02.2021	38,10
05.02.2021	38,27
08.02.2021	38,63
09.02.2021	38,55
10.02.2021	38,66
11.02.2021	38,76

12.02.2021	38,40
15.02.2021	38,21
16.02.2021	38,34
17.02.2021	38,43
18.02.2021	38,29
19.02.2021	38,13
22.02.2021	38,27
23.02.2021	38,10
24.02.2021	37,88
25.02.2021	37,87
26.02.2021	37,90
01.03.2021	37,71
02.03.2021	37,86
03.03.2021	38,08
04.03.2021	38,01
05.03.2021	37,84
08.03.2021	37,72
09.03.2021	37,96
10.03.2021	37,61
11.03.2021	37,91
12.03.2021	38,09
15.03.2021	38,10
16.03.2021	38,13
17.03.2021	38,21
18.03.2021	38,16
19.03.2021	38,11
22.03.2021	37,92
23.03.2021	37,98
24.03.2021	38,01
25.03.2021	38,61
26.03.2021	38,48
29.03.2021	38,55
30.03.2021	38,68
31.03.2021	38,84
01.04.2021	38,91
06.04.2021	38,93
07.04.2021	39,02
08.04.2021	38,92
09.04.2021	38,96
12.04.2021	39,06
13.04.2021	38,92
14.04.2021	39,02
15.04.2021	39,14
16.04.2021	39,15
19.04.2021	39,25
20.04.2021	39,24
21.04.2021	39,03
22.04.2021	39,02
23.04.2021	39,24
26.04.2021	39,37
27.04.2021	39,41
28.04.2021	39,51
29.04.2021	40,27
30.04.2021	40,30
03.05.2021	40,22
04.05.2021	40,13
05.05.2021	39,99
06.05.2021	39,99
07.05.2021	39,89
10.05.2021	40,25
11.05.2021	40,24
12.05.2021	39,88
14.05.2021	39,78
17.05.2021	39,69
18.05.2021	39,66
19.05.2021	39,78
20.05.2021	39,76

21.05.2021	39,81
25.05.2021	40,12
26.05.2021	40,12
27.05.2021	40,28
28.05.2021	40,27
31.05.2021	40,35
01.06.2021	40,34
02.06.2021	40,92
04.06.2021	40,84
07.06.2021	40,51
08.06.2021	39,55
09.06.2021	39,77
10.06.2021	39,72
11.06.2021	40,53
14.06.2021	40,79
15.06.2021	40,90
16.06.2021	40,82
17.06.2021	40,82
18.06.2021	40,31
21.06.2021	40,27
22.06.2021	40,12
23.06.2021	40,20
24.06.2021	40,26
25.06.2021	40,54
28.06.2021	40,67
29.06.2021	40,67
30.06.2021	40,99
01.07.2021	40,92
02.07.2021	40,89
05.07.2021	41,37
06.07.2021	41,39
07.07.2021	41,47
08.07.2021	41,45
09.07.2021	41,20
12.07.2021	41,04
13.07.2021	41,22
14.07.2021	41,24
15.07.2021	41,23
16.07.2021	41,14
19.07.2021	41,08
20.07.2021	40,82
21.07.2021	40,71
22.07.2021	40,93
23.07.2021	41,45
26.07.2021	41,59
27.07.2021	41,66
28.07.2021	41,46
29.07.2021	41,51
30.07.2021	41,50